

Notizen zur Lebermoos-Flora des Rhöngebirges.

Von M. Goldschmidt in Geisa.

Nachdem die Laubmoos-Flora des Rhöngebirges durch unseren unvergeßlichen Dannenberg*) und durch die unvergleichliche Tätigkeit des Herrn A. Geheeb**) eine so überaus eingehende, vielseitige und erschöpfende Bearbeitung und Darstellung gefunden hat, gehe ich nur mit Zagen daran, die spärlichen Beobachtungen und Aufzeichnungen über die Lebermoose, die ich hin und wieder bei meinen floristischen Exkursionen im Gebiete gesammelt habe, zu veröffentlichen. Ich bin mir bewußt, daß dieselben außerordentlich lückenhaft sind und bis jetzt keineswegs ein Bild der Lebermoos-Flora unseres Gebirges geben können. Wie könnte es auch anders sein, da doch die meist winzigen und oft die verstecktesten Lokalitäten bevorzugenden *Hepaticae* die ungeteilte Aufmerksamkeit eines scharfen und gut geschulten Auges beanspruchen; dieses aber besitze ich leider nicht, jene konnte ich diesem Teile der Pflanzendecke des Gebietes bisher nicht widmen. Wenn ich nun auch gewillt bin, die Durchforschung des Rhöngebirges nach Gliedern der Lebermoosgruppe auch weiterhin nicht außer acht zu lassen, so erblicke ich doch den Hauptzweck dieser ersten Veröffentlichung in der

*) Dannenberg, Verzeichnis der Laubmoose der Umgegend von Fulda. I. Ber. des Vereins für Naturkunde zu Fulda 1870 und II. 1875.

**) Geheeb, Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge in „Flora“ 1870, 71, 72, 76, 84 und in „Allgem. bot. Zeitschrift“ 1898, sowie dessen klassische Darstellung „Die Milseburg im Rhöngebirge und ihre Moosflora“ in Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des Rhönklubs 1901.

Anregung, welche durch sie berufenere Freunde der Rhönflora nach dieser Richtung hin vielleicht finden möchten.

Außer einer Reihe von Notizen über Lebermoose aus der Hammelburger Gegend, welche mir der verehrte Kenner der unterfränkischen Flora, Herr Bezirkstierarzt A. Vill gütigst zur Verfügung stellte, liegen mir noch die Angaben über 13 Rhön-*Hepaticae* vor, welche, teils von Dannenberg, teils von Herrn Geheeb gesammelt, durch den vortrefflichen Moosforscher Herrn Karl Müller-Freiburg i. Br. ihre Bearbeitung fanden (Botan. Centralblatt 1900 Nr. 6). Die diesbezüglichen Anführungen sind durch G. M. oder D. M. kenntlich zu machen.

Daß ich diese erste hepaticologische Veröffentlichung mit einiger Sicherheit wagen kann, danke ich dem genannten Herrn Müller, welcher durch Nachbestimmung aller für mich noch zweifelhaften Proben — und das war für den Anfang, wie leicht verständlich, die Mehrzahl — meine Zweifel beseitigte. Ich danke ihm, sowie auch Herrn Vill für die mir gewährte freundliche Unterstützung.

Das in betracht gezogene Gebiet ist das in meiner Arbeit „Die Flora des Rhöngebirges“ I. genau umgrenzte (Allgem. bot. Zeitschrift 1900 Nr. 12).

In Anordnung und Nomenklatur folge ich der „Kryptogamenflora von Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz“ Bd. I. von Dr. W. Migula (Bd. V. von Thomé's Flora).

1. *Riccia glauca* (L.) Ldbg. Auf nicht zu trockenen Äckern häufig und zwar auf Röth-, Kalk- und Sandboden.
2. *Riciella fluitans* (L.) A. Braun. Bis jetzt nur an 2 entgegengesetzten Lokalitäten: im Teiche bei der Fohlenweide (Milseburggebiet) circa 450 m und im östlichen Vorlande in einem auch sonst floristisch reichhaltigen Tümpel im Werratale zwischen Dorn-dorf und Merkers circa 230 m.

3. *Conocephalus conicus* (Corda) Dum. Sehr üppig an Sandsteinen unter und vor dem Wasserrade der Lohmühle bei Vacha (Werra) mit ♂ Blüten (circa 230 m); an einem Wegerande im Geiserwald circa 500 m; im Quellbächlein des Kohlbaches oberhalb Zitters; nach Herrn Vills Mitteilung auch in der südlichen Rhön in einer Schlucht bei Weizenbach. (Dieses stattliche Moos charakterisiert sich durch seinen kräftig-aromatischen Geruch, welcher lebhaft an den von *Asarum Europaeum* erinnert).
4. *Marchantia polymorpha* L. Überall an feuchten Plätzen, Ufern, mit Vorliebe auf Sand- und Lehm-boden und auf benäßten Sandsteinen, aber auch zwischen Moos an Gräben sumpfiger Wiesen, bis auf die Matten der hohen Rhön aufsteigend; obwohl sie nicht selten ihre reizenden Fruchttträger zeitigt, deren Zierlichkeit in der Darstellung von Haeckels „Kunstformen der Natur“ künstlerisch gegliedert erscheint, trifft man sie doch viel häufiger mit reizenden *Pseudopodien* (Brutbechern) übersät.
5. *Aneura pinguis* (L.) Dum. Zahlreich an einem kleinen Graben einer Sumpfwiese beim bayerischen Rhönhäuschen gegen das Moorwasser; Herr Vill fand sie im Hammelburger Gebiete bei Weizenbach.
6. *Metzgeria furcata* (L.) Ldbg. Häufig an nicht zu nassen Felsen, am Grunde der Laub- und Nadelbäume und auf ziemlich trockenem Boden unter denselben; am Geiskopfe (Basaltküppel des Dietrichsberges bei Wölferbütt) fruktifizierend.
7. *Metzgeria pubescens* (Schrank) Raddi fand ich bis jetzt nur an der Felswand des Tiedgessteines in der Vorder-Rhön und im Geiserwald.
8. *Pellia epiphylla* Dillen. In der Vorder-Rhön im Lottgesgraben bei Ketten, im Kohlbachgraben oberhalb Zitters, an feuchtem Sandstein in einer Schlucht am Galgenberg bei Geisa; in der südlichen Rhön nach Herrn Vill in einer Schlucht bei Weizenbach.

9. *Pellia fuciformis* Nees. Nach Migula in Thomé *Kryptogamen-Flora* Bd. I. zur Spezies *P. endiviaefolia* Dum. gehörig und von ihr durch weniger krauses Laub verschieden, wird daselbst (S. 426) und in Sydow „Lebermoose“ nur für die Rhön angegeben; den Entdecker konnte ich nicht ausfindig machen; Rabenhorst, „*Kryptogamen-Flora* von Sachsen“ etc. führt die Form nicht auf.
10. *Blasia pusilla* L. Nach G. M. auf Lehmboden bei Geisa. Ich fand sie mit zahlreichen *Pseudopodien* in Menge an feuchten, lehmigen Wegen im Geiserwald bei 500 m Höhe, Herr Vill bei Weizenbach und Diebach.
11. *Fossombronina cristata* Ldbg. Bei Weizenbach (Vill.).
12. *Acolea (Gymnomitrium) concinnata* (Lightf.) Ldbg. Dieses subalpine Moos fand sich bis jetzt nur an 2 hoch gelegenen Lokalitäten der Rhön und zwar auf den gigantischen Basaltblöcken des schauerlich-wilden Trümmerfeldes an der Nordseite des Schafsteins bei Wüstensachsen (800 m), zugleich in der var. *obtusum* Ldbg. und ferner nach G. M. im Gerölle des Nordhanges der Milseburg in ungefähr gleicher Höhe.
13. *Marsupella (Sarcoscyphus) emarginata* (Ehrh.) Dum. Nach G. M. an demselben Platze wie Nr. 12 an der Milseburg, nach meinen Beobachtungen ebenfalls mit voriger im Schafsteingerölle; im Hammelburger Gebiet nach Vill am Bächlein Roeder bei Neuwirtshaus (ungefähr 450 m).
14. *Marsupella Funckii* Dum. Nach Vill auf Gestein bei Hurzfurt (Bahnlinie Hammelburg-Gemünden).
15. *Alicularia scalaris* (Schrad.) Corda. Nach Vill bei Reitermühle, Weizenbach und Diebach im Bezirk Hammelburg.
16. *Solenostoma (Jungermannia) crenulata* (Sm.) Stephani traf ich auf sandigem Waldboden am Dammersfeld gegen den Steinküppel in der als *gracillima* Sm. bezeichneten Jugendform. Herr Vill fand die Art am Pferdsberge bei Hurzfurt.

17. *Solenostoma lanceolata* (L.) St. Am Bächlein Niedermich bei Hammelburg (Vill.).
18. *Lophozia (Jungermannia) Müllerii* (Nees) Dum. Am Galgenberg bei Geisa auf moosbedecktem Waldboden.
19. *Lophozia ventricosa* (Dicks.) Dum. Feuchte Felsen der Milseburg; wird von G. M. nur mit der Bemerkung: „im Rhöngebirge“ versehen.
20. *Lophozia inflata* (Huds.) Howe. Nach G. M. nebst einer laxen Form (var. *laxa* Nees?) im braunen Moor.
21. *Lophozia barbata* (Schmid.) Dum. Am Nordhang der Milseburg, in einer Schlucht am Abendberge bei Geisa, im Geiserwald, an Felsen des Steinküppels (Dammersfeld), nach Vill bei Obereschenbach, Hurzfurt und Hammelburg.
22. *Lophozia Floerkei* (W. et M.) St. Nach G. M. im feuchten Basaltgerölle des Störnberges bei Wüstensachsen und mit der var. *Neumanniana* an der großen Wasserkuppe.
23. *Sphenolobus (Jungermannia) minuta* (Crantz) St. Im Basaltgerölle des Schafsteins und nach G. M. auf schattigen Phonolithfelsen am Osthang der Milseburg.
24. *Sphenolobus exsectus* (Schmidt) St. An Felsen des mehrgenannten Steinküppels, nach Vill bei Hurzfurt.
25. *Plagiochila asplenoides* (L.) N. et M. Ist wohl das gemeinste unserer Lebermoose, das man nirgends in schattig-feuchten Waldgründen, Schluchten etc. vergebens suchen wird; häufig bildet es mit *Hylocomium splendens*, *Hypnum crista castrensis* u. a. überaus üppige, lockere Polsterrasen, doch fand ich es niemals mit Früchten; in einem Graben des Ruppsroter Waldes (Milseburggebiet) traf ich auf eine Form mit wenig gezahnten mittleren und ganzrandigen unteren Blättern, die wohl der var. *minor*. Syn. entsprechen dürfte.
26. *Plagiochila interrupta* Nees meldet Herr Vill von Hammelburg, Hetzlos und Reith.

27. *Lophocolea bidentata* Nees. In Moospolstern auf Waldboden kriechend, nicht selten z. B. in Schluchten am Boxberge, am Abendberg und Galgenberge bei Geisa. Herr Vill hat sie bei Hammelburg und am Sodenberge festgestellt.
28. *Lophocolea heterophylla* Nees. An Waldwegen auf ziemlich moosfreiem Boden nicht selten; außerordentlich reichlich fruktifizierend fand ich sie auf morschen Nadelholzstümpfen am Vinkelsberge bei Bischofsheim.
29. *Chiloscyphus polyanthus* (L.) Corda geben G. M. für das Abflußwasser des roten Moores an. Man findet daselbst das Moos an Basaltsteinen, aber auch an fast allen Nebenbächlein, welche vom Holzberge herab dem besagten Bache zufließen; an einem Graben im Kuhbergwalde oberhalb Zitters sammelte ich die var. *ricularis* Schrad.; die Art kommt nach Vill auch bei Hammelburg vor.
30. *Kantia (Calypogeia) Trichomanis* (L.) S. F. Gray. Am Waldrande an der Straße Kothen-Glashütte im Tale der schmalen Sinn und waldeinwärts, den Sandboden in festen Rasen bedeckend. Herr Vill fand das Moos im Diebacher Walde im Bez. Hammelburg.
31. *Bazzania (Mastigobryum) trilobata* (Nees) Gray bezeichnet Herr Vill als verbreitet um Weizenbach und Neuwirtshaus, während ich dieses stattliche Moos im eigentlichen Gebirge und in den nördlichen Vorbergen bis jetzt vergeblich suchte.
32. *Bazzania deflexa* (Nees) Gray erwähnen G. M. von den Felsen (Sandstein) der hohen Kammer, eines Ausläufers vom Dammersfeld.
33. *Lepidozia reptans* (L.) Dum. von G. M. allgemein für das Rhöngebirge angegeben, sammelte ich im Walde am Steinküppel gegen das Dammersfeld, am Nordhang der Milseburg und am Tiedgesstein in der Vorder-Rhön, Herr Vill bei Hammelburg.
34. *Cephalozia (Jungermannia) connivens* (Dicks.) Spruce fand Herr Vill an einem alten Baumstamme im Kleinseufzig bei Neuwirtshaus.

35. *Blepharostoma (Jungermannia) trichophyllum* (L.) Dum. Nach M. G. an den Wänden des Tiedgesteines (l. c. fälschlich Jedgestein!) in der Vorder-Rhön, woselbst auch ich es sammelte; ferner beobachtete ich es am Steinküppel beim Dammersfeld und in Geröllspalten des Schafsteines, Herr Vill bei Weizenbach und Hurzfurt.
36. *Ptilidium ciliare* (L.) Hampe. Herr Vill nennt Bischofsheim und Felsen bei Hurzfurt als Fundorte, G. M. sahen es in sehr üppigen Rasen vom braunen Moor.
37. *Trichocolea tomentella* (Eberh.) Nees ist in Wald- und schattigen Wiesensümpfen nicht selten, wie z. B. Wiesenbächlein am Roßberge bei Geisa und im Geiserwald, im Wäldchen Anfall gegen den Stellberg bei Wüstensachsen, im oberen Biebergrund beim Grabenhöfchen gegen die Milseburg, nirgends unter 500 m; im südlichen Vörlande nach Vill (etwas tiefer) am Bächlein Niedermich bei Neuwirthshaus.
38. *Diplophyllum (Jungermannia) albicans* (L.) Dum. bei Weizenbach (Vill).
39. *Scapania nemorosa* (L.) Dum. Im Haderwald am Dammersfeld, nach Vill bei Weizenbach und Untereschenbach.
40. *Radula complanata* (Dum.) Gottsche. An Baumstämmen und Strünken überall nicht selten, hin und wieder fruktifizierend, z. B. so besonders reichlich an Sträuchern bei Motzlar unterhalb des Rockenstuhls und an Obstbäumen bei Geisa.
41. *Madotheca laevigata* (Schrad.) Dum. Nach D. M. an der Milseburg.
42. *Madotheca platyphylla* (L.) Dum. An Bäumen und Felsen ziemlich verbreitet; besonders üppige Rasen sammelte ich an Kalkfelsen in einem schattigen Graben zwischen Teufels- und Simmelsberg bei Gersfeld.
43. *Madotheca Baueri* Schiffner. Diese neue Art sammelte ich bald nach ihrer Aufstellung am Grunde alter Bäume im vorderen Erlicht bei Geisa.

44. *Lejeunia serpyllifolia* (Dicks.) Spruce fand ich auf Basaltsteinen am Ufer des Moorwassers (Abfluß des roten Moores), an Sandfelsen im Haselwäldchen bei Tann, auf feuchtem Boden am Rande des Kohlbaches oberhalb Zitters.
 45. *Frullania dilatata* Nees. An Buchen im Haderwald am Dammersfeld, an Eschen und Pyramidenpappeln bei Geisa, nach Vill bei Weizenbach.
 46. *Frullania Tamarisci* Nees. Nach Vill am gleichen Orte wie vorige.
 47. *Anthoceros punctatus* L. In der Vorder-Rhön in einem Graben der Bremer Hut (Amt Geisa), reichlich fruktifizierend; im südlichen Vorland (wesentlich tiefer) im Unteréschenbacher Wäldchen bei Hammelburg (Vill.)
 48. *Anthoceros laevis* L. Mit Früchten auf Äckern bei Mannsbach in der Vorder-Rhön, nach Vill bei Diebach und Weizenbach.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Goldschmidt Moritz

Artikel/Article: [Notizen zur Lebermoos-Flora des Rhöngebirges 105-112](#)